



Ausgabe 01 | 2021

NORD aktuell

Unterstützt von
WBG Zukunft eG und MitMenschen e.V.

Johannesplatz



„Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt.“

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner,

endlich wird es wieder bunt und froher gestimmt, hier auf unserem schönen Johannesplatz. Die Sonnenstrahlen wärmen und die Vögel erfreuen uns mit ihrem Zwitschern. Hier und da ist sogar schon der Gesang der Amseln zu hören.

Und wir haben es uns verdient, nach den grauen, tristen und teilweise sehr kalten Tagen, mit kurzzeitig viel Schnee, sowie den sorgen-

vollen, vergangenen Monaten des härteren Lockdowns, um die Ausbreitung des COVID-Virus einzudämmen, nach unten zu drücken.

Wir wäre es, wenn wir alle oder zumindest sehr viele von uns, dem Frühling auf die Sprünge helfen? Uns nicht auf die „Verantwortlichen“ verlassen, mit den „Fingern immer auf andere“ zu zeigen, sondern selbst Hand anlegen? Ich freue mich schon auf die liebevoll gepflegten Vorgärten und schicke Balkone. Nicht immer stimmt der Spruch: „Jeder kehre vor seiner eigenen Haustür“, sondern einfach mal über den Tellerrand...ich meine natürlich Bordstein... schauen und unser Quartier noch schöner und vor allem auch sauberer zu gestalten und zu halten. Das achtlos Weggeworfene aufzuheben (mit Handschuhen natürlich) und in den Abfallkorb oder den eigenen Müllbehälter zu werfen.

Für einen bunten Farbtupfer werden im Übrigen pünktlich vor dem Osterfest unserer Johannesplatzkäfer aus der gleichnamigen KITA in der Wendenstraße sorgen.

In den Gruppen liebevoll bemalte Eier holt der Osterhase ab und hängt sie an die Sträu-

cher am Wegesrand von der Wendenstraße zum Ammertalweg auf. Sie können auch Ihre bemalten Eier oder Osterbändern dazu hängen an den mit Schleifen gekennzeichneten Sträuchern. Aber bitte mit Vorsicht, dass die Zweige unbeschädigt bleiben.

Wir dürfen gespannt sein auf unsere kleinen und größeren Künstlerinnen und Künstler unter uns.

Der Ortsteilrat und ich, wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest und eine gute und vor allem gesunde Zeit. Halten Sie bitte durch. Bleiben Sie optimistisch, es kann nur besser werden!

Ihr Ortsteilbürgermeister und die OrtsteilräteInnen

Ortsteilverwaltung Johannesplatz
Stadtverwaltung Erfurt • Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt • Rumpelgasse 1 • 99084 Erfurt
• Tel.: 0361 / 655 1051 • E-Mail: ortsteile@erfurt.de •

Sprechstunde: 1. Donnerstag des Monats, von 10 – 12 Uhr in der Friedrich-Engels-Str. 49, Zimmer 0101
• Tel.-Nr.: 0171/56 25 919 • bednarsky@posteo.de

Modernisierungsprogramm für den Johannesplatz in Arbeit!

Die im Januar vergangenen Jahres gestartete Bürgerwerkstatt fand nun eine Fortsetzung. Die Fachhochschule Erfurt (FHE), Fachbereich Stadtplanung, hat eine Analyse des Wohngebietes und Empfehlungen zur Verbesserung erarbeitet. Die Ideen und Vorschläge lassen rechtliche Zwänge und finanzielle Möglichkeiten unberücksichtigt. Im Ergebnis stehen pragmatische Ansätze, die es nun im Ortsteilrat, aber auch mit Ihnen, den Bewohner*innen des Johannesplatzes auszuloten gilt. Wer daran mitarbeiten möchte, der melde sich doch bitte beim Ortsteilbürgermeister an. Danach werden unsere Vorstellungen mit den Wohnungsunternehmen und der Stadtpolitik auf Umsetzbarkeit in den nächsten Jahren besprochen.

Es wurde in verschiedenen Arbeitsgruppen agiert mit den Kernthemen:

1. Siedlungs- und Sozialstruktur,
2. Technische Infrastruktur
3. Grün- und Freiraumstruktur.

Zu 1. Siedlungs- u. Sozialstruktur

1.a Stärken in puncto Siedlungs- und Sozialstruktur:

- Gute Versorgung mit Einzelhandelsgeschäften in fußläufiger Nähe,
- Drei Bildungseinrichtungen – die Integrierte Gesamtschule (IGS), die Grundschule 23 und die Kindertagesstätte Johanniskäfer, sorgen für Unterricht und Betreuung der Kinder.
- Schwimmhalle und Fitnesscenter Sportpark und VitalCenter sowie Kickboxen bieten gute Freizeitmöglichkeiten.
- Die Sozialdienste der beiden größten Vermieter (WBG Zukunft und KoWo) kümmern sich um Ältere und Hilfsbedürftige.
- Schnelles Internet steht den Bewohnern auf dem Johannesplatzes zur Verfügung.

1.b Schwächen

- Wenig lokale Wirtschaft – der Johannesplatz ist eine reines Wohngebiet.
- Demografie: Viele ältere Menschen leben hier, zum Teil seit dem Erstbezug vor über 50 Jahren, viel Single-Haushalte, nur 13 Prozent Familien, ein im Durchschnitt höherer Ausländeranteil (14%) als im Rest der Stadt (7%). Aus Letzterem ergäbe sich eine besondere Herausforderung zur Integration.
- Fehlen von differenzierten Pflegeeinrichtungen im Verhältnis zum hohen Anteil älterer Menschen

1.c Empfehlungen

- Das neu entstehende Ortsteilzentrum als NEUES ZENTRUM mit lebendiger Kommunikation gestalten. Zudem die pflegerische Versorgung durch entsprechende Träger sichern und ins NEUE ZENTRUM integrieren

Fortsetzung Seite 4



Viel Stadtgestaltung im Erfurter Norden

Teil 1: Der Nordpark

In wenigen Wochen startet die Bundesgartenschau. Bis Oktober wird gezeigt, was in Sachen Garten- und Landschaftsgestaltung möglich ist auf den Ausstellungsflächen der ega und auf dem Petersberg. Darüber hinaus werden dort interessante Veranstaltungen angeboten. Alle Informationen dazu und auch den jeweils aktuellen Stand bezüglich der Kontaktbeschränkungen gibt es unter www.buga2021.de.

Im Rahmen der BUGA fand auch ein Stadtentwicklungskonzept Umsetzung, das insbesondere im Erfurter Norden zur Entfaltung kam. Was hier mit mehr Naturnähe und interessanter Freizeitgestaltung, für Sport und Spiel entstand, ist nachhaltig und für die Bewohner unseres Stadtteils ein Gewinn. Die renaturierte Geraaue mit ihren zahllosen neuen Möglichkeiten, Erholung zu finden, aktiv zu sein und sich zu begegnen, ist auch für Flora und Fauna eine deutliche Verbesserung.

Es sind so viele Bereiche neu gestaltet worden, dass unsere kleine Zeitung längst nicht alles darstellen kann. Deshalb heute hier einige Streiflichter aus dem Nordpark. In den nächsten Ausgaben zeigen wir weitere Highlights.

Der Nordpark ist jetzt autofrei, die Auenstraße ist in diesem Bereich schmaler gewor-

den und fungiert nun als Radweg. Um die Parkplatzsituation zu bessern, wurden 200 neue Parkplätze im Bereich Marie-Elise-Kaiser-Straße und – am anderen Ende des Parks – am Karlsplatz gebaut.

Im Park wurden die Fußwege grundhaft ausgebaut, einige Wege komplett neu angelegt – alle sind jetzt barrierefrei.

2.000 Meter Stahlkanten grenzen die Wege und Beete zum Rasen hin ab. Unter der für Parkwege üblichen Kiesoberfläche befinden sich eine 30 Zentimeter dicke Frostschicht, 30 Zentimeter Schotter und fünf Zentimeter wassergebundene Wegedecke.

Die ‚Nordpark-Lounge‘

Vor dem Nordbad wurde die sog. ‚Nordpark-Lounge‘ gebaut. Der Höhenunterschied zwischen dem Badeingang und der Wiesenfläche wird jetzt durch große Stufen überwunden – nicht im Sinne einer Treppe, sondern vielmehr wie die Ränge eines Stadions oder Theaters angelegt. Sie werden als Sitzgelegenheiten in unmittelbarer Nähe zu den verschiedenen Sport- und Spielmöglichkeiten und zum Nordbad fungieren. Von hier aus kann man dann entspannt seinen Blick über die Anlagen des Parks schweifen lassen, sitzend oder auch liegend. Damit wird die Kapazität an Sitzmöglichkeiten, die durch viele neue Holzbänke geschaffen wurde, noch einmal deutlich erweitert. Die Stufenanlage ist

etwa 95 Meter breit und umfasst drei Stufenreihen. Diese sind jeweils unterbrochen durch kleine Treppenanlagen, die ein bequemes Auf- und Absteigen in die nächst höhere oder tiefere Ebene ermöglichen.

Verbaut wurden Natursteine – ein Quarzmonzodiorit – der eine hohe Langlebigkeit garantiert.

Das besondere Baumhaus

Neben der Schule entsteht ein ganz besonderes Baumhaus – eines das mitwachsen soll. Vier Platanen wurden dafür gepflanzt. Um sie herum wurde kräftige Baumrinde positioniert. So entstand ein Innenraum – das eigentliche Baumhaus.

Der Idee folgten Konstruktionszeichnung, Modell und statische Berechnungen und die Prüfung durch den TÜV. In endlosen Stunden hat der Holzkünstler die zu pflanzenden Bäume und die Hölzer für das Baumhaus ausgewählt. Es entstand ein echtes Unikat.

Große, moderne Skateanlage

Der Skatepark im Nordpark bietet ambitionierten Sportlern genauso wie Anfängern beste sportliche Möglichkeiten. Die rund 1.500 Quadratmeter große Anlage umfasst Elemente unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, ebenso Sitzgelegenheiten und Grünanlagen.



Mitwachsendes Baumhaus



Skateanlage



‚Nordpark-Lounge‘ vor dem Bad

Dass unser Stadtteil in den weitaus meisten Bereichen attraktiv ist, ist das Ergebnis ganz unterschiedlicher Maßnahmen und Aktivitäten. Seit jeher ist der Erfurter Norden ein Industriegebiet und seine Wohnungen waren einst dafür errichtet worden, den Beschäftigten der Betriebe ein Zuhause zu geben. Das gilt für die älteren Viertel ebenso wie für die so genannten Neubaugebiete wie Rieth, Roter Berg, Berliner, Moskauer und Johannesplatz. Die dritte Kategorie sind seit den 1990er Jahren neu entstandene Gebäude. Auch wenn die Bindung zwischen Arbeitsstelle und Wohnung wie sie im Ursprung war, längst nicht mehr gegeben ist, hat sie doch die Art des Lebens und Wohnens in Erfurt Nord nachhaltig mitgeprägt.

Damit eine Stadt attraktiv sein kann, sind Gebäude, Straßen und Plätze in einem guten Zustand zu halten. Daran haben neben den Ämtern der Stadt auch die Genossenschaften, das kommunale Wohnungsunternehmen und private Vermieter ihren Anteil.

Für unsere Genossenschaft, die WBG Zukunft, sehen wir es als Verpflichtung gegenüber unseren Mitgliedern an, das genossenschaftliche Vermögen zu sichern, sprich die Gebäude instand zu halten oder zu modernisieren. In den 1990er bis 2000er Jahren absolvierten wir dazu einen regelrechten Baumarathon, der für jedermann sichtbar die Gebäude aufwertete. Dazu gehörten neue Fenster, neue Türen, neue Eingangsbereiche, neue Elektrik und frische Farbe für die Fassaden. Das alles ist jetzt rund zwei, sogar drei Jahrzehnte



Großer Aufwand – von außen nicht sichtbar

Silke Wuttke über Investitionen der WBG Zukunft in den Gebäudebestand

her, je nachdem, wann welches Gebäude generalüberholt worden war.

Seither werden Modernisierungsarbeiten ausgeführt, die längst nicht so augenfällig sind. Da ist zum Beispiel die energetische Ertüchtigung von Häusern im Interesse des Klimaschutzes, u.a. der Einbau effizienterer Heizungsanlagen. Oder die Aufzüge werden erneuert wie derzeit gerade in mehreren Wohnscheiden unserer Genossenschaft. Für all das und die Instandsetzung von Wohnungen, die neu vermietet werden, geben wir Jahr für Jahr große Summen aus. Allein in diesem Jahr haben wir zur Renovierung von frei werdenden Wohnungen 1,6 Millionen Euro und weitere rund 4,5 Millionen Euro für andere bauliche Maßnahmen an unserem Gebäudebestand veranschlagt – eine Investition also von rund 6,1 Millionen Euro. Von all diesen Maßnahmen sieht man von außen praktisch nichts und dennoch sind sie unerlässlich.

Neben der Erhaltung des Bestandes, bauen wir auch neu. Vor rund sechs Jahren stellten wir den Neubau in der Ritschstraße fertig. Dort sind moderne Wohnungen entstanden. Weitere Projekte sind in Planungs- und Genehmigungsverfahren. Dafür braucht es jeweils einen mehrjährigen Vorlauf.

So leisten wir wie auch die anderen Wohnungsunternehmen, die im Erfurter Norden aktiv sind, einen wichtigen Beitrag zu einem attraktiven Stadtbild.

Digitalisierung!? – Fragen zu Computer und Co.

Seit einem Jahr leben wir nun in einer weltweiten Pandemie: Mund-Nasenschutz tragen und die Hände regelmäßig desinfizieren gehören seither zu unserem Alltag, auch Home Schooling, Home-Office, Kontaktbeschränkungen und geschlossene Ämter sind Teil von unserem Leben geworden.

Für viele Menschen bedeutet dies gleichzeitig ihr Sozialleben oder das Schul- und Arbeitsleben digital durchzuführen. Auch wichtige Behördenangelegenheiten laufen seit Pandemiebeginn digital ab. Persönliche Termine finden in den Ämtern nur im Notfall statt. All das stellt uns alle vor Herausforderungen. Fragen wie „Wo kann ich für meine Kinder die Schulaufgaben ausdrucken?“, „Wo kann ich wichtige Unterlagen einscannen?“ oder „Wo kann ich einen Laptop nutzen?“ treten immer wieder auf. Ihnen kommen diese Fragen auch bekannt vor und sie brauchen Unterstützung bei der Bewältigung von Home Schooling oder anderen persönlichen Angelegenheiten? Wir vom

MitMenschen e. V. stellen Ihnen gerne technische Mittel, wie Scanner, Drucker oder Kopierer zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns dazu gerne. An unseren Standorten am Berliner Platz und Rieth sind wir weiterhin für Sie und ihre Anliegen da und unterstützen Sie bestmöglich.

Vom 10. bis 12. Juli findet dieses Jahr der digitale Aktionskongress „Armut – Abschaffen!“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes statt. Sie sind nicht arm an Mut und haben Interesse gemeinsam mit ThINKA Erfurt daran teilzunehmen? Für mehr Informationen melden Sie sich gerne im Stadtteiltreff Berolina.

Stadtteiltreff Berolina/Berliner Platz 11, 99091 Erfurt / Tel.: (0361) 65 37 88 00
E-Mail: stadtteiltreff-berolina@mmev.de

Stadtteilbüro Rieth/Kasseler Straße 7, 99089 Erfurt / Tel.: (0361) 65 35 09 12

Stadtführer gesucht

Die Initiative Geraaue wird im neu entstandenen Landschaftspark Entdeckertouren zwischen Mai und Oktober anbieten. Dazu sucht sie Stadtführer, die die Veränderungen und Neuerungen in der Geraaue interessierten Erfurter*innen und Gästen der Stadt zeigen – jeweils an den Samstagen. Wenn Sie daran Interesse haben, ganz gleich, ob Sie Studierende oder Pensionäre sind, melden Sie sich bitte an Stephan Zänker, Kontaktdaten s.u. Sie erhalten eine entsprechende Schulung durch die Volkshochschule.

Auf folgende Themen sollen die Führungen Bezug nehmen:

Wie es früher aussah: Die Geraaue in alter Zeit (anhand historischer Fotos)

Was getan wurde: Die Baumaßnahmen des Freistaates und der Stadt Erfurt im Rückblick
Was entstanden ist: Die einzelnen Elemente in der Geraaue und ihre Funktion

Stephan Zänker, Koordination
kontakt@initiative-geraaue.de

Ein Projekt der Initiative Geraaue

- Eine gute räumliche Gestaltung für ein Stadtteilzentrum in der Ladenzeile des ersten neuen Gebäudes, mit Blickrichtung auf den Marktplatz planen. Hier könnten dann unsere Bürgersprechstunden, die Ortsteil-Veranstaltungen stattfinden. Ein von Bürger*innen und Schüler*innen der IGS betriebenes Bürger-Café drinnen, wie draußen im Sommer auf dem Marktplatz, würde zur Geselligkeit und Kommunikation auch zwischen den Generationen einladen. Die Veranstaltungsräume könnten auch an Familien für ihre Feiern und an Hobby-Gruppen zum Musizieren, Tanz etc. vermietet werden.
- Intensivierung und Verbesserung der Kommunikation im Wohngebiet durch wetterfeste ‚schwarze Bretter‘, auf denen sich aktuelle Vorkhaben des Ortsteilrates, von Hobbygruppen und sozialen Diensten finden.
- Gründung eines Stadtteilvereins zur Umsetzung

Zu 2. Technische Infrastruktur

2.a Stärken in puncto technischer Infrastruktur

- Gute Versorgung mit allen Medien (Wärme, Gas, Strom, Wasser etc.)
- Gute ÖPNV-Anbindung

2.b Schwächen:

- Keine Quellen erneuerbarer Energie (außer auf der IGS)
- Keine Elektrobusse auf Linie 9

- Keine Ladesäulen für E-Autos
- Fehlende Fahrradwege
- Zu wenige Parkplätze
- Fehlen beschatteter Sitzbänke mit Rückenlehne und daneben positionierter Abfallbehälter

2.c Empfehlungen:

- Entwicklung eines Fahrrad- und Fußwegekonzeptes
- Bau eines Parkhauses neben der Schwimmhalle und beschatteter Carportplätze mit Gründächer u. PV-Anlagen plus Speicherbatterien für E-Autos
- Ladestationen für E-Autos
- Kostenfreie Parkplätze für Car-Sharing-Anbieter wie TeilAuto

Zu 3. Grün- und Freiraumstruktur

3.a Stärken in puncto Grün- und Freiraumstruktur

- Viel grüner Freiraum
- Projekt mit dem Gartenamt zur Umgestaltung der Grünflächen mit Blühwiesen und klimaresistenten Bäumen

3.b Schwächen:

- Grünanlagen sind derzeit weder klimaresistent noch ökologisch Arten fördernd
- Vollversiegelter Marktplatz
- Keine Grillstationen
- Fehlende oder nur unbequeme Metallgitterbänke, nicht beschattet

- keine Stein-Tischtennisplatten, fehlende Gesellschaftsspiele, wie z.B. Schachbrettmosaik und Geräte zur Förderung von Bewegungen

3.c Empfehlungen:

- Den Johannesplatz als Quartier im Grünen positionieren
- Grünanlagen klimaresistent durch entsprechende Bäume und Sträucher umgestalten
- Heckenschnitte nicht während der Brutzeit, auf natürlichen Wuchs achten
- Rasenflächen teilweise zu Bienenweiden umgestalten
- Bienenzucht und Honigwirtschaft auf den Dächern der Hochhäuser betreiben lassen
- Gepflegte Sitzbänke unter Bäumen positionieren
- Sand- und Matschkisten für die Kinder, Spiel- und Sportgeräte sowie Grillstationen installieren
- Begegnungsmöglichkeiten durch Gymnastikparkur schaffen, Treffpunkte für Kommunikation gestalten
- Verkehrsflächen weitestgehend entsiegeln, dafür alle Parkflächen von Beton- oder Asphalt befreien und zur Versickerung des Regenwassers mit Rasensteinen gestalten
- Carportüberdachungen mit Dachbegrünung und Photovoltaik-Anlagen errichten
- Kühlung von Wohnungen durch Jalousien, Lüftungsfenster in den Fluren und Fassadenbegrünung vorsehen

Anzeige

Feuchtigkeit in der Wohnung

Besonders im Winter, aber auch in den Übergangszeiten, sind Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung häufig. Die schwarzen Flecke auf den Tapeten sehen nicht nur hässlich aus, sondern können auch gesundheitsgefährdend sein.

Oft tritt der Fall auf, dass Feuchtigkeit von Innen durch Kondenswasser an den Wänden produziert wird. Derartige Schäden treten vor allem bei schlecht isolierten Häusern auf. Schäden zeigen sich typischerweise an Außenwänden, in Zimmerecken, in Fensterlaibungen sowie an abgedeckten Wandflächen.

Zeigt sich in der Wohnung des Mieters Feuchtigkeit, ist er zur Anzeige des Mangels beim Vermieter verpflichtet. Nur so kann der Vermieter alles Erforderliche zur Beseitigung der Feuchtigkeit unternehmen. Unterlässt der Mieter die Anzeige, darf er z.B. die Miete nicht mindern.

Wichtig ist, dass in der Mangelanzeige detailliert beschrieben ist, wo der Mangel (feuchte Stelle) sich befindet, welche vom Vermieter zu beseitigen ist. Dabei ist bei der Mangelbeseitigung zu beachten, dass mindestens ca. 50 cm vom letzten sichtbaren Schimmel die Mangelbeseitigung erfolgt.

Weitergehende Informationen, Tipps oder Schriftverkehr für Mitglieder des Mietervereines.



Frank Warncke,
Geschäftsführer des
Mietervereins Erfurt e.V.



Bestattungen
HOHENWINDEN
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86



Ihr Familienunternehmen
Manuela und Martin Preuß.



Wir sind
umgezogen

Änderungsschneiderei Sahl

Fachgerechte Änderungen
& Wäscheservice

Ab sofort sind wir in der Rigaer Straße 1, in 99091 Erfurt erreichbar - Tel: 0361 7100481

Öffnungszeiten: Mo bis Do 09:30 Uhr - 16:00 Uhr, Fr 09:30 Uhr - 13:30 Uhr

Ambulantes - Therapiezentrum - Erfurt.de



- Logopädie/Ergotherapie/Fußpflege/Kosmetik
- Schlaganfallzentrum/Fachzentrum Demenz
- Verhinderungspflege/Hauswirtschaft
- Podologie/Senioren WG



Ärztelhaus im Rieth/Mainzer Str. 35/99089 Erfurt Tel. 0361/ 34 32 97 45

Leben retten mit deinem Blut
– denn Gutes tun verbindet

Blut- und
PLASMASPENDE
Station

Erfurt-Rieth in der Vilnius-Passage